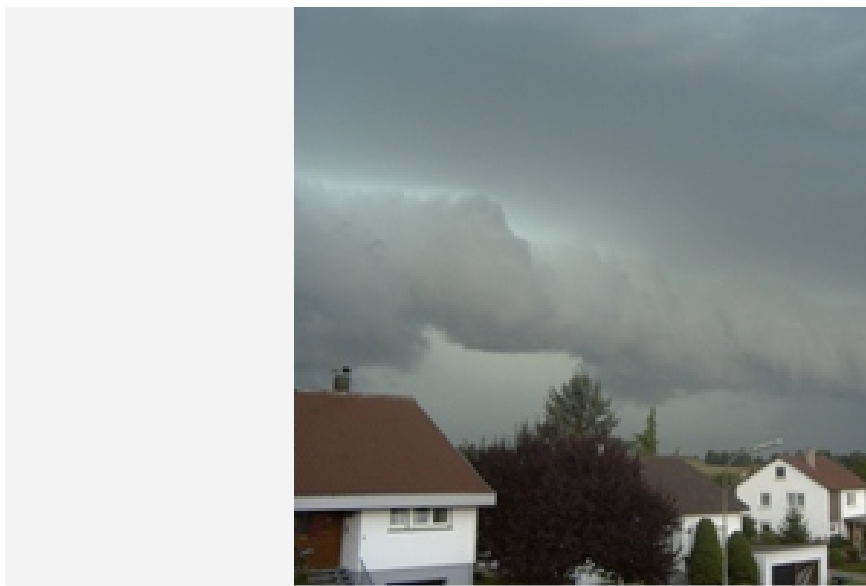


News-Archiv Oberpfaffenhofen

Extremwetter und Klimawandel - DLR-Wissenschaftler laden zu Unwetterkonferenz nach Landshut ein

12. Oktober 2009



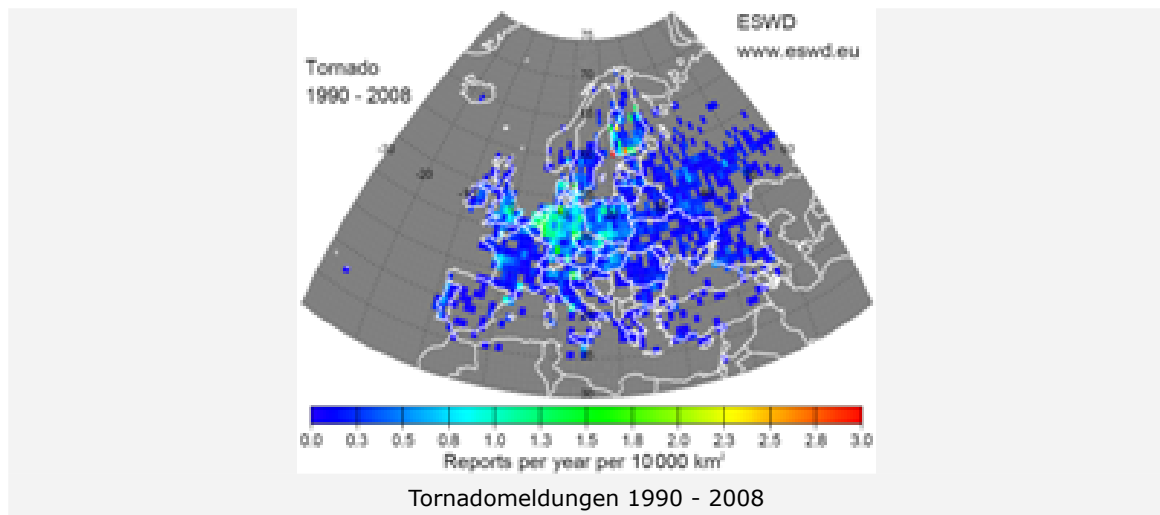
DLR-Wissenschaftler untersuchen Extremwetter und Klimawandel

Wie werden sich Unwetter unter dem Einfluss des Klimawandels entwickeln? Diese Frage wird vom 12. bis 16. Oktober 2009 bei der fünften Europäischen Unwetterkonferenz (ECSS) in Landshut mit im Vordergrund stehen. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die European Severe Storms Laboratory (ESSL), eine DLR-Ausgründung haben als Organisatoren dieser Konferenz rund 200 führende Experten aus ganz Europa und den USA eingeladen, um neue Forschungsergebnisse zum Auftreten und der Vorhersage schwerer Gewitter zu diskutieren.

DLR stellt aktuelle Projekte zu Extremwetter und Klimawandel vor

"Das DLR wird die neuesten Ergebnisse seiner Projekte zu Extremwetter und Klimawandel auf der Tagung vorstellen" erläutert der Organisator der Konferenz Dr. Nikolai Dotzek vom DLR. Im von ihm geleiteten Projekt RegioExAKT untersuchen unter anderem DLR und ESSL die zukünftige Entwicklung der Schergewitter mit Hagel, Orkanböen und Tornados. "Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Reduzierung möglicher Auswirkungen auf den Luftverkehr", so Dotzek weiter.

Jährlich Millionenschäden durch schwere Gewitter



Laut der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft verursachen schwere Gewitter schon heute jährliche Schäden von fünf bis acht Milliarden Euro in Europa. Eine Verschlechterung der Situation im Zuge des Klimawandels wird befürchtet. Trotz dieser Brisanz gab es bis vor wenigen Jahren noch keine einheitlichen Daten zum Auftreten von Unwettern in Europa. Diesem Problem hat sich das ESSL mit seiner Europäischen Unwetterdatenbank ESWD (European Severe Weather Database) angenommen. Etwa 25000 Meldungen sind hier derzeit zu finden. Forscher, Wetterdienste, Katastrophenschützer und Versicherer können anhand dieser Daten nun das regional variierende Unwetterisiko besser kalkulieren. Das gemeinnützige ESSL wurde 2006 von Nikolai Dotzek zusammen mit Fachkollegen aus sieben Ländern Europas gegründet und ist eine Ausgründung des DLR-Instituts für Physik der Atmosphäre in Oberpfaffenhofen. Ziele des ESSL sind die europaweite Schwergewitter-Forschung und der Ausbau der ESWD-Datenbank. Außerdem ist das ESSL Dachorganisation der alle zwei Jahre stattfindenden Europäischen Unwetterkonferenzen.

Kontakt

Miriam Kamin

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Tel: +49 8153 28-2297
 Fax: +49 8153 28-1243
 E-Mail: Miriam.Kamin@dlr.de

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.